



Scherzer & Co.

Hauptversammlung
der
Scherzer & Co. Aktiengesellschaft

17. Mai 2010



Scherzer & Co.

1. Finanzwirtschaftliches Umfeld im Geschäftsjahr
2. Entwicklung der Aktie
3. Das Geschäftsjahr 2009 in Zahlen
4. Der Geschäftsverlauf 2009 – ein Rückblick
5. Aktuelle Situation
6. Ausblick



Scherzer & Co.

Finanzwirtschaftliches Umfeld im Geschäftsjahr



- **5. Januar:** Adolf Merckle nimmt sich mit 74 Jahren das Leben.
- **6. März:** Jahrestiefstand im Dax von 3.588 Zählern.
- **8. Juni:** Der Bund sichert sich 90 Prozent an dem maroden Immobilienfinanzierer Hypo Real Estate (HRE)
- **10. Juli:** Blitz-Insolvenz für GM: Der größte US-Autobauer verlässt nach nur wenigen Wochen ein Insolvenzverfahren. Vom US-Steuerzahlen kamen 50 Milliarden Dollar.
- **2. September:** Der Fördertopf für die Abwrackprämie ist leer. Zwei Millionen Fahrzeuge wurden im Sommer mit der „Umweltprämie“ von 2.500 Euro gekauft.
- **25. November:** Das arabische Emirat Dubai muss die Gläubiger der Holding-Gesellschaft Dubai World um Aufschub für die Rückzahlung von Milliarden-Krediten bitten.
- **28. Dezember:** Der Dax überwindet wieder die Marke von 6.000 Punkten.



Scherzer & Co.

Wertentwicklung ausgesuchter Indizes

	in lokaler Wahrung	in € ungerechnet
Dax	23,9%	23,9%
MDax	34,0%	34,0%
SDax	26,7%	26,7%
TecDax	60,8%	60,8%
EuroStoxx 50	21,1%	21,1%
MSCI World	27,0%	23,0%
Dow Jones Industrial	18,8%	15,1%
S&P 500	23,5%	19,6%
Nasdaq Composite	43,9%	39,4%
Nikkei 225	19,0%	12,3%



Scherzer & Co.

1. Finanzwirtschaftliches Umfeld im Geschäftsjahr
2. Entwicklung der Aktie
3. Das Geschäftsjahr 2009 in Zahlen
4. Der Geschäftsverlauf 2009 – ein Rückblick
5. Aktuelle Situation
6. Ausblick

Entwicklung der Aktie:

2009

2008

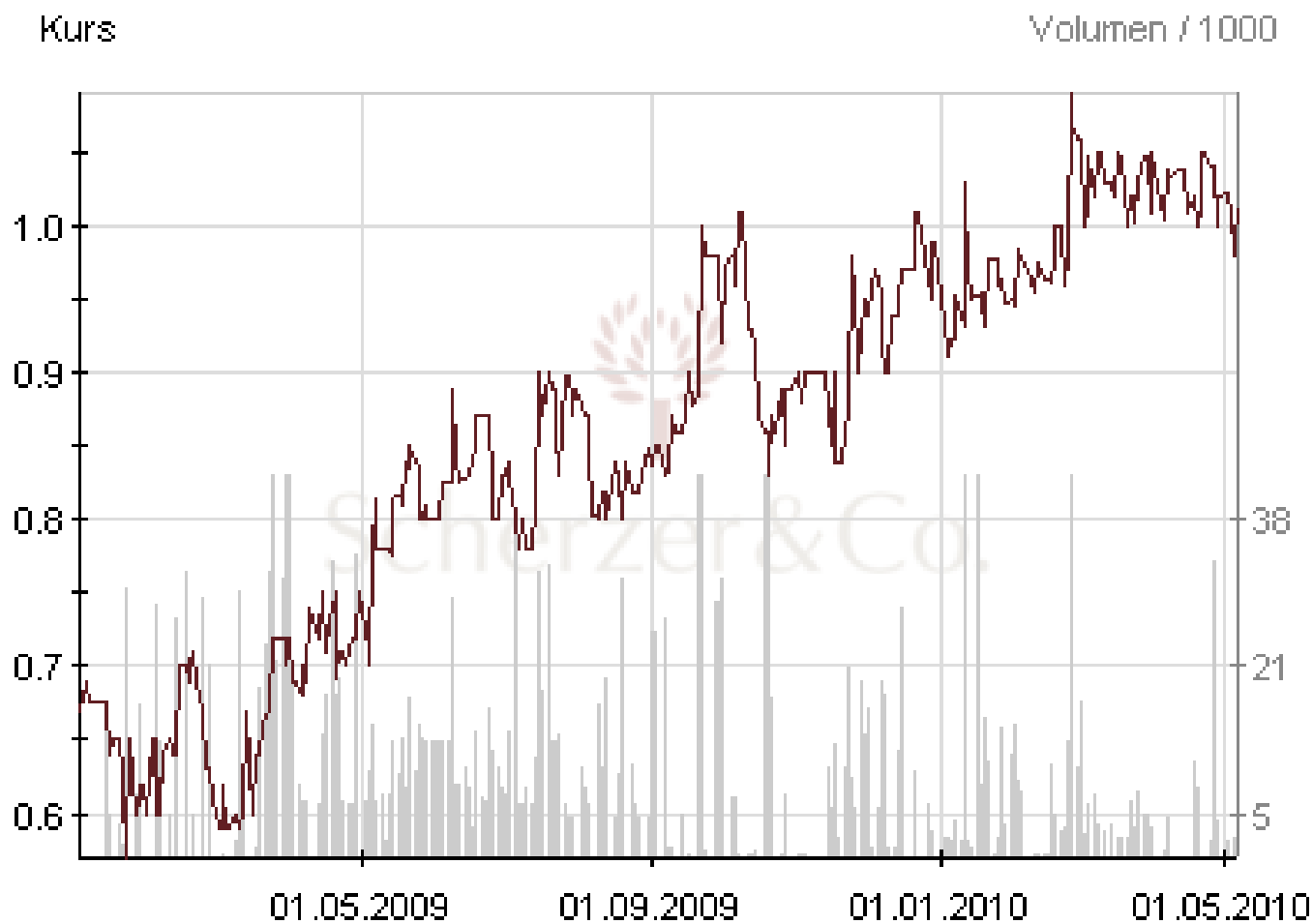
Marktkapitalisierung:	26.947 TEUR	17.965 TEUR
Höchst- / Tiefstkurs in €*	0,59 EUR / 1,01 EUR	0,56 EUR / 1,62 EUR
Schlusskurs:	0,99 EUR	0,66 EUR

*Bereinigte Kurse

Kurs am 14.05.10: 1,01 EUR



Scherzer & Co.





Scherzer & Co.

1. Finanzwirtschaftliches Umfeld im Geschäftsjahr
2. Entwicklung der Aktie
3. Das Geschäftsjahr 2009 in Zahlen
4. Der Geschäftsverlauf 2009 – ein Rückblick
5. Aktuelle Situation
6. Ausblick



Scherzer & Co.

Ergebnis:

2009

2008

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.:	5.997 TEUR	- 19.885 TEUR
Jahresüberschuss bzw. - fehlbetrag:	5.367 TEUR	- 19.895 TEUR
Ergebnis je Aktie (DVFA/SG):	0,20 EUR	-0,73 EUR



Scherzer & Co.

Finanzkennzahlen: **G + V**

2009

2008

Erträge aus Wertpapierverkäufen	1.189 TEUR	./. 3.066 TEUR
Sonstige betriebliche Erträge	6.448 TEUR	1.487 TEUR
Dividendenerträge	537 TEUR	2.003 TEUR
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	210 TEUR	295 TEUR



Scherzer & Co.

Finanzkennzahlen: **G + V**

2009

2008

Löhne und Gehälter:	198 TEUR	178 TEUR
Abschreibungen:	5 TEUR	5 TEUR
sonstige betriebliche Aufwendungen:	530 TEUR	455 TEUR
Abschreibungen auf Finanzanlagen:	1.148 TEUR	18.602 TEUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen:	488 TEUR	1.348 TEUR
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag:	./. 630 TEUR	./. 10 TEUR



Scherzer & Co.

Finanzkennzahlen: **Bilanz**

2009

2008

Wertpapiere des Anlagevermögens	20.546 TEUR	23.253 TEUR
Wertpapiere des Umlaufvermögens	19.727 TEUR	11.843 TEUR
Bilanzsumme:	40.890 TEUR	37.605 TEUR
Eigenkapital:	29.450 TEUR	24.083 TEUR
davon gezeichnetes Kapital:	27.219 TEUR	27.219 TEUR
Bankverbindlichkeiten:	10.593 TEUR	13.266 TEUR
Eigenkapitalquote	72,02 %	64,04 %



Scherzer & Co.

1. Finanzwirtschaftliches Umfeld im Geschäftsjahr
2. Entwicklung der Aktie
3. Das Geschäftsjahr 2009 in Zahlen
4. Der Geschäftsverlauf 2009 – ein Rückblick
5. Aktuelle Situation
6. Ausblick

Sondersituation in 2009: Corporate Bonds

- Aufgrund der attraktiven Risikoaufschläge hat die Scherzer & Co. AG in 2009 auch in Corporate Bonds investiert.
- Mehr als 40 Neuemissionen wurden in 2009 erfolgreich gezeichnet.
- Die sich kontinuierlich verringernden Risikoaufschläge führten meist schon nach kurzer Zeit zu attraktiven Kursgewinnen.
- Investiert wurde in Emissionen internationaler Konzerne. Hierzu gehörten u.a.: Accor, Arcelor, BMW, Daimler, Fiat, HeidelbergCement, Holcim, Lanxess, Lufthansa, LVMH, Metro, Renault, Volkswagen oder Volvo.
- Insgesamt konnte die Scherzer & Co. AG 2009 Kursgewinne von rund 600 TEUR und Zinserlöse von fast 200 TEUR erzielen.
- Zum Jahresende 2009 hielt die Scherzer & Co. AG nur noch geringe Bestände an Corporate Bonds.



Scherzer & Co.

Projektabschlüsse 2009

- Kölnische Rückversicherungs-Gesellschaft AG: Squeeze-out im Februar 2009 vollzogen.
- Pironet NDH AG: erfüllt nicht mehr die Investmentkriterien.
- ersol Solar Energy AG: Squeeze-out im September 2009 vollzogen.
- Altana AG: angedient gemäß öffentlichem Kaufangebot.
- AWD Holding AG: Squeeze-out im November 2009 vollzogen.



Scherzer & Co.

Nachbesserungsvolumen

- Zum Bilanzstichtag belief sich das angediente Volumen auf **72,1 Mio. EUR**.
- Das Andienungsvolumen ist aktuell unverändert.
- Im Geschäftsjahr 2009 wurde insgesamt ein Nachbesserungsvolumen von rund **7 Mio. EUR** generiert.
- Der mit einem Betrag von **4,9 Mio. EUR** größte Anteil entfiel auf die Kölner Rückversicherung AG.
- Bilanziell werden sämtliche Nachbesserungsrechte mit **0 EUR** erfasst.



Scherzer & Co.

1. Finanzwirtschaftliches Umfeld im Geschäftsjahr
2. Entwicklung der Aktie
3. Das Geschäftsjahr 2009 in Zahlen
4. Der Geschäftsverlauf 2009 – ein Rückblick
5. Aktuelle Situation
6. Ausblick



Scherzer & Co.

Situation in 2010

- Der Markt bewegt sich unter hoher Volatilität seitwärts.
- Budgetdefizite und Staatsverschuldung, insbesondere in den südeuropäischen Ländern des Euroraumes (“PIGS”), rücken in den Fokus.
- EURO-Krise mündet vorläufig in ein 750 Mrd. EUR-Rettungspaket.
- Scherzer & Co. AG: Weiterhin wird auf eine defensive Ausrichtung des Portfolios geachtet.
- Corporate Bonds erscheinen nach den stark gesunkenen Risikoprämien nicht mehr attraktiv.



Scherzer & Co.

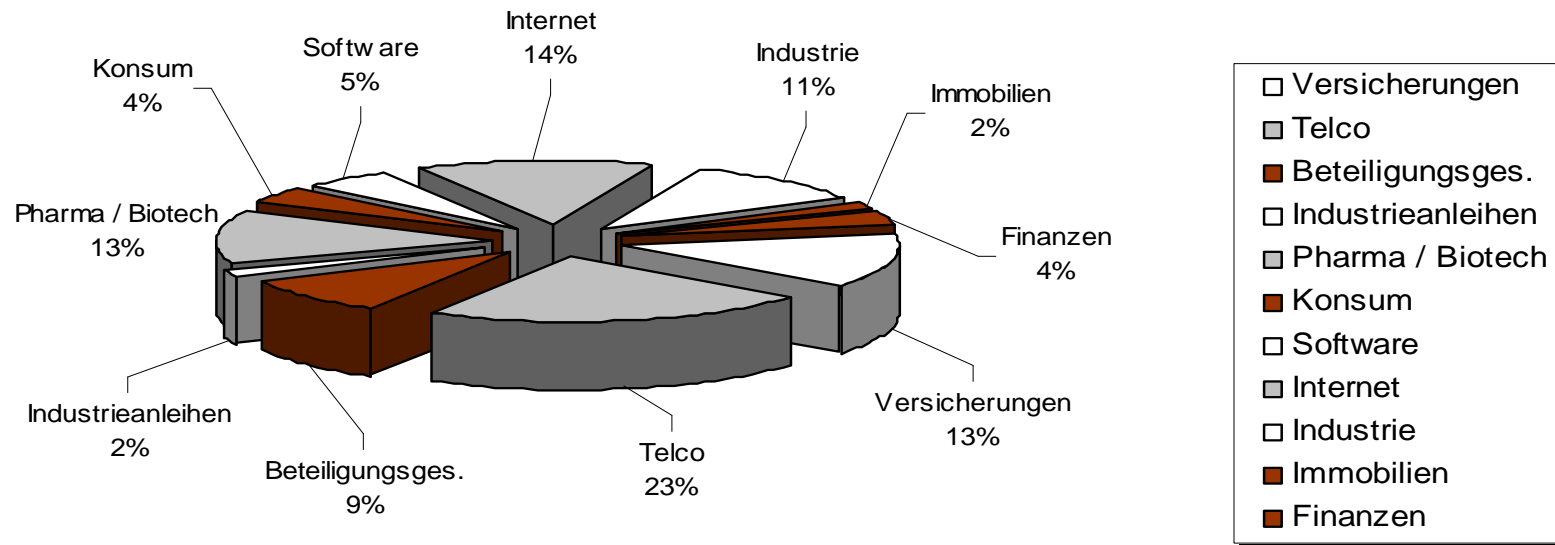
Die 10 größten Aktienpositionen

(geordnet nach Kurswert auf Basis der Kurse zum 11. Mai 2010)

- | | | |
|-------------------|---|-------------------|
| ▪ WKN: 522 72 0/3 | Biotest AG, St./Vz. | Chance |
| ▪ WKN: A0EAMM | freenet AG | Chance |
| ▪ WKN: 520 460 | buch.de internetstores AG | <i>Sicherheit</i> |
| ▪ WKN: 840 002 | Generali Deutschland Holding AG | <i>Sicherheit</i> |
| ▪ WKN: XNG 888 | Xing AG | Chance |
| ▪ WKN: 515 710 | Dr. Hönle AG | Chance |
| ▪ WKN: CMBT11 | Kizoo AG | <i>Sicherheit</i> |
| ▪ WKN: 533 680 | D + S Europe AG | <i>Sicherheit</i> |
| ▪ WKN: 701 870 | RM Rheiner Management AG | <i>Sicherheit</i> |
| ▪ WKN: AOJ D78 | SAF Simulation, Analysis & Forecasting AG | <i>Sicherheit</i> |

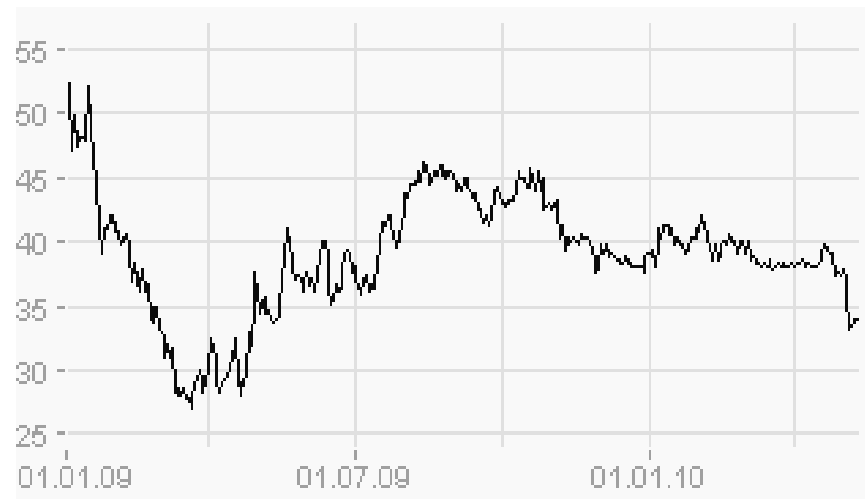
Diese Anlagepositionen repräsentieren 57,0 % des Gesamtportfolios.

Beteiligung nach Branchen per 11.05.2010

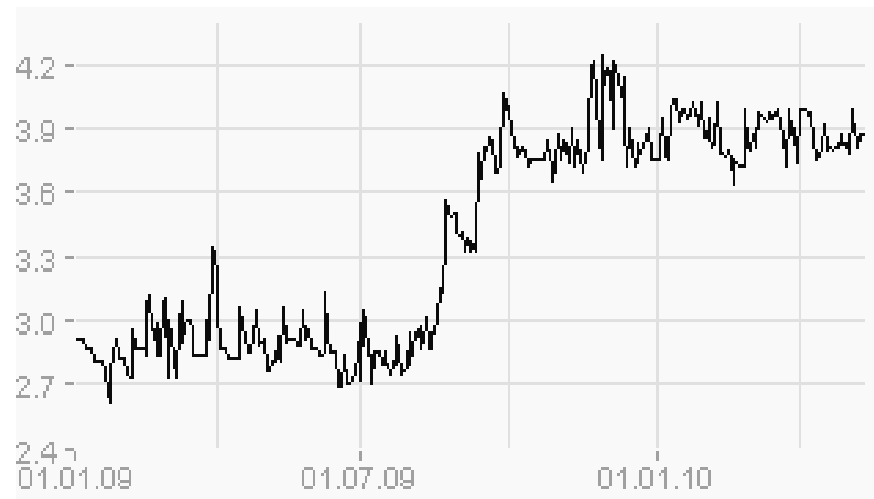




- Attraktives Grundgeschäft mit Plasmaproteinen.
- Viel versprechendes Portfolio bestehend aus drei monoklonalen Antikörpern.
- Ein Wiederbelebung der M&A-Phantasie ist jederzeit möglich.
- Wettbewerber werden deutlich höher bewertet.
- Der Verkauf der Diagnostiksparte ist positiv zu werten.



- Stabiles, relativ profitables Geschäftsmodell mit deutlich steigendem Umsatz.
- Anhaltender Trend hin zum e-Commerce.
- Nettoliquidität > 15 Mio. Euro.
- Kooperation mit der Thalia-Gruppe.
- Die Thalia Holding GmbH (Douglas Holding AG) hat in 11/2009 einen 24,7% - Anteil an der buch.de internetstores AG von der Bertelsmann-Gruppe erworben.
- Die Douglas Holding AG hält aktuell 60,22% des Grundkapitals.



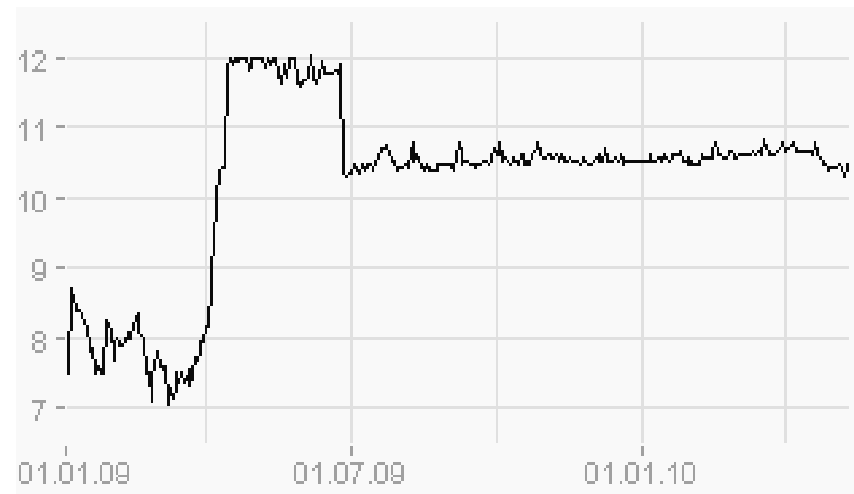


Scherzer & Co.

DRS AG

the customer excellence group

- Squeeze-out wurde im August 2009 beschlossen.
- Die Barabfindung entspricht dem Gutachtenpreis von 9,87 EUR.
- Der Angebotspreis durch Apax Partners betrug seinerzeit 13 EUR.
- Derzeit laufen noch Anfechtungsklagen gegen den Squeeze-out-Beschluss.

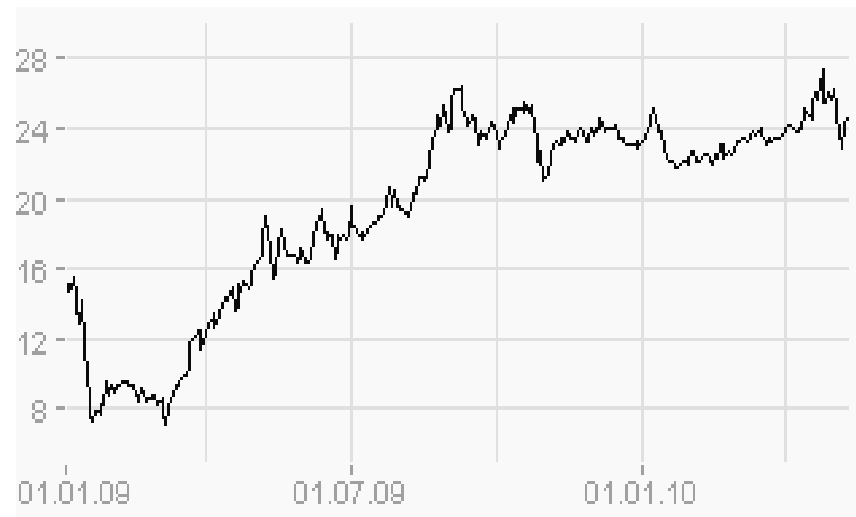




Scherzer & Co.



- Die Deutsche Bank AG hält knapp unter 30% der Anteile.
- Spätestens in Jahr 2012 erhält die Deutsche Bank AG durch eine bereits gezeichnete Pflichtwandelanleihe und getätigte Optionsgeschäfte die Aktienmehrheit.
- Der Pflichtwandelanleihe und den Optionsgeschäften liegen Transaktionspreise >40 EUR zugrunde.
- Ein Angebot der Deutschen Bank ist lediglich eine Frage des Timings.

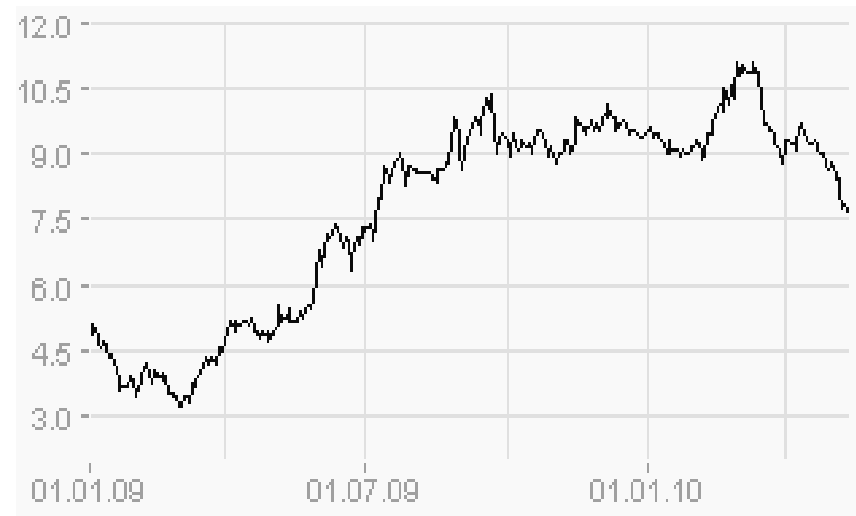




Scherzer & Co.

freenet 

- Die Gesellschaft ist der größte netzunabhängige Telekommunikationsanbieter in Deutschland.
- Profiteur der Marktkonsolidierung unter den Service Providern.
- Die Verlustvorträge der ehemaligen Mobilcom AG sind mit neuem Geschäftsmodell äußerst werthaltig.
- Neue Ausrichtung zeigt bereits ein enormes Cash-flow-Potential.
- Die Smartphone-Offensive und der Vermarktungsvertrag für das Apple iPhone wird die Kundenqualität erhöhen und den ARPU (Average Revenue per User) steigern.

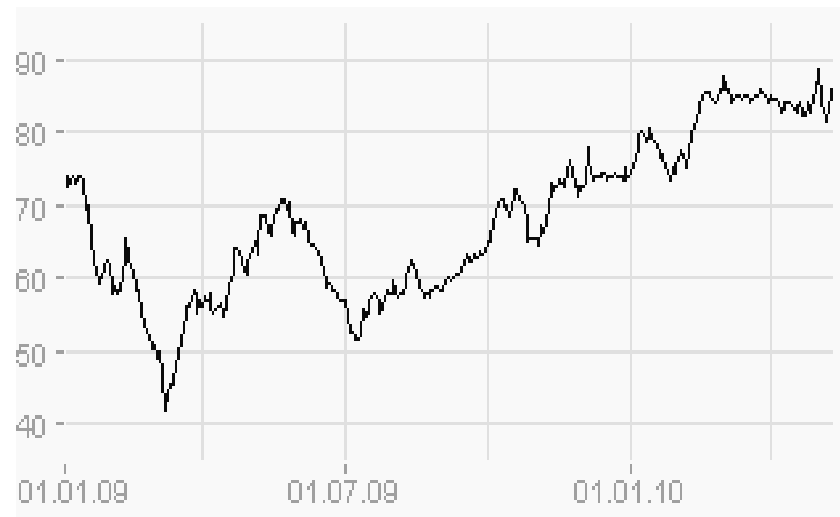




Scherzer & Co.



- Die Integration in den Konzernverbund der Generali Gruppe wird konsequent vorangetrieben.
- Umbenennung ist sichtbares Zeichen.
- Squeeze-out-Absicht der italienischen Muttergesellschaft besteht offensichtlich weiter.
- Die Generali-Gruppe hält aktuell 93,02% der Anteile.

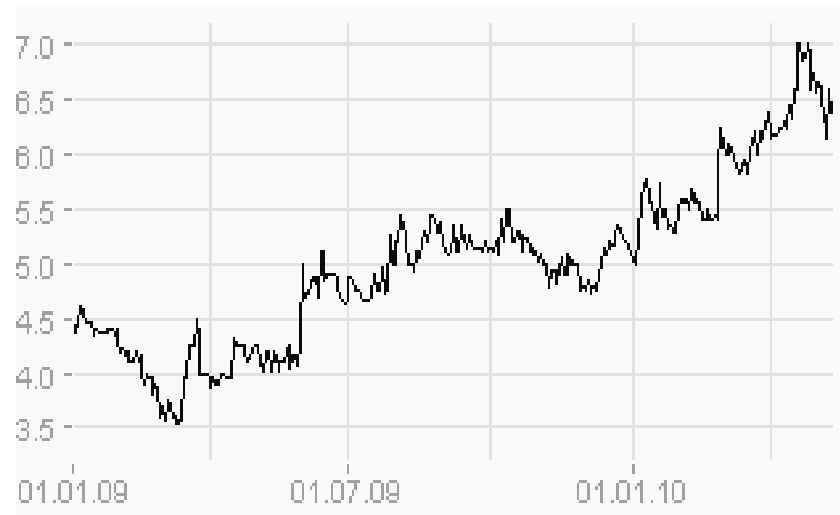




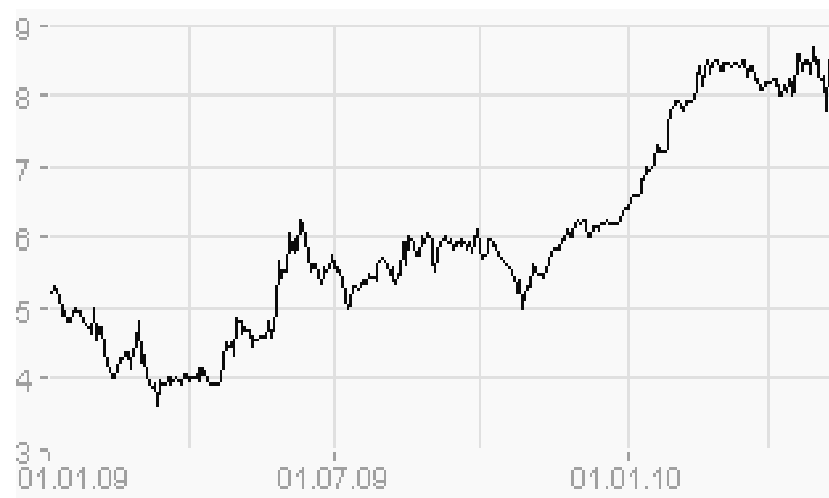
Scherzer & Co.



- Einer der weltweit führenden Anbieter von industriellen UV-Technologien.
- Trend hin zur UV-Nutzung, insbesondere zur Trocknung von Farben und Klebstoffen, ist ungebrochen.
- Die getätigten Akquisitionen wurden gut integriert.
- Die Restrukturierung im Zuge der Wirtschaftskrise hat die Gewinnschwelle der Gesellschaft signifikant abgesenkt.
- Die Gesellschaft ist weitgehend schuldenfrei und sollte gestärkt aus der Finanzkrise hervorgehen.



- Nach dem Verkauf des Portalgeschäfts „web.de“ besteht die Gesellschaft maßgeblich aus United Internet-Aktien und Liquidität.
- Das operative Geschäft ist vernachlässigbar.
- Die Netto – Cashposition beträgt rund 5,83 EUR pro Aktie. Weiterhin hält die Gesellschaft 11,9 Mio. UI-Aktien. Dies entspricht je nach Aktienkurs einem Wert ~ 4 EUR pro Aktie.
- Hoher Discount auf den Inventarwert.
- Die Hauptversammlung hat die Möglichkeit eines Rückkaufangebotes an die Aktionäre beschlossen. Der Rückkaufpreis kann bis zu 110 % des durchschnittlichen Aktienkurses 5-8 Tage vor der Ankündigung betragen.



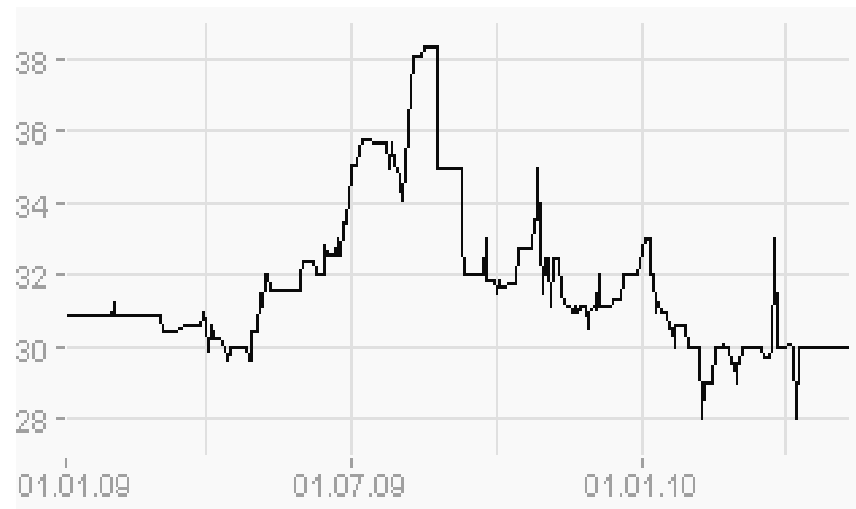


Scherzer & Co.

RM Rheiner Management AG

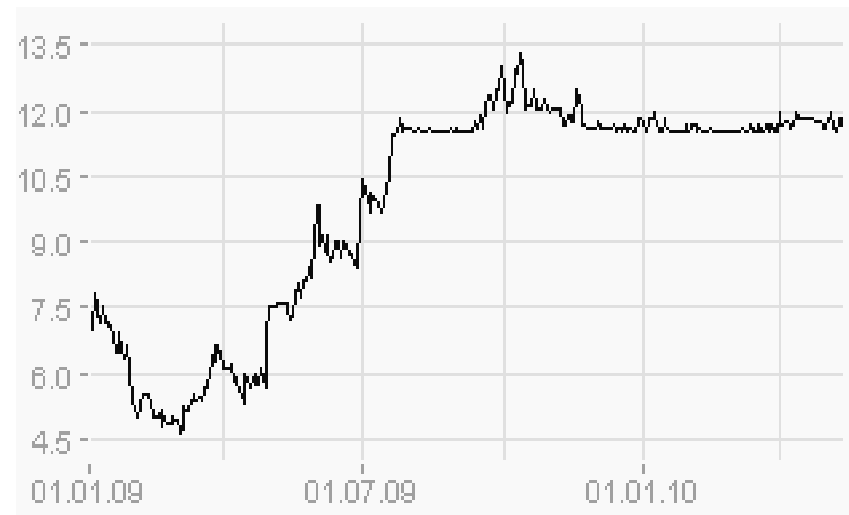
Aktiengesellschaft, Rheine

- Die Gesellschaft ist ein Kompetenzzentrum für Nachbesserungsrechte.
- Im Dezember 2007 wurde mit der RM Rheiner Management AG ein Kooperations- und Poolvertrag geschlossen.
- Mit der eingegangenen Beteiligung von 25% wurde die Kooperation auch kapitalseitig unterlegt.



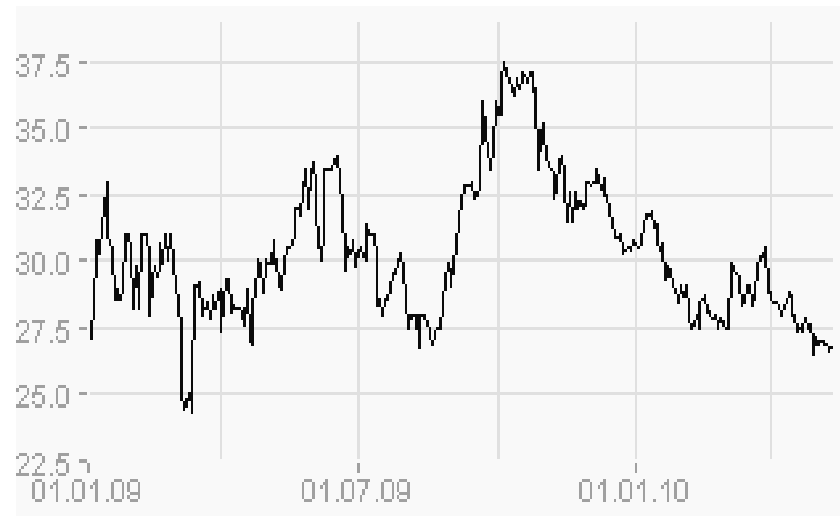


- Die SAF AG hat ein hochinnovatives Softwaretool zur automatischen Prognose und Disposition von Warenströmen im Handel entwickelt.
- Im Juli 2009 erhielt die Gesellschaft ein öffentliches Übernahmeangebot der SAP AG zu 11,50 EUR.
- Derzeit hält SAP 70,67% der Anteile.
- Die Beteiligung der SAP sollte SAF auch operativ helfen.
- Die Vollintegration ist mittelfristig sehr wahrscheinlich.





- Mit aktuell rund 8,75 Mio. Nutzern betreibt die Xing AG das größte Businessnetzwerk Deutschlands.
- Im November 2009 hat die Burda Digital GmbH 25,1% des Grundkapitals vom Gründungsaktionär für 36,50 EUR übernommen.
- Die liquiden Mittel betragen 2009 rund 43 Mio. EUR bzw. 8,13 EUR pro Aktie.
- Neue Segmente wie z.B. das E-Recruiting bieten interessante Wachstumsoptionen.





Scherzer & Co.

1. Finanzwirtschaftliches Umfeld im Geschäftsjahr
2. Entwicklung der Aktie
3. Das Geschäftsjahr 2009 in Zahlen
4. Der Geschäftsverlauf 2009 – ein Rückblick
5. Aktuelle Situation
6. Ausblick



Scherzer & Co.

Inflation

Jedermann freut sich, wenn die Inflation beginnt. Am Anfang bewirkt sie nur Gutes. Die Geldmenge steigt schneller, der Staat gibt mehr Geld aus, das Haushaltsdefizit wächst, an den Börsen geht es bergauf, der allgemeine Wohlstand ist erstaunlich, und all das bei zunächst einmal stabilen Preisen. Alle profitieren, niemand zahlt die Zeche. Das ist die erste Phase des Zyklus'. Wenn die Inflation weitergeht, bewirkt sie nur Schlechtes. Die Regierung treibt die Geldinflation möglicherweise weiter an, um das Unausweichliche aufzuhalten, aber das wartet geduldig auf seine Zeit. In der Endphase der Inflation bricht der Wohlstand zusammen, das Geld wird knapp, an den Börsen geht es bergab, die Steuern steigen, das Haushaltsdefizit wird immer noch größer, und die Geldmenge wächst in unheimlichem Tempo – das tun jetzt auch die Preise, und alle üblichen Maßnahmen bleiben erfolglos. Jeder Einzelne zahlt drauf, niemand hat einen Vorteil.

Das ist der volle Zyklus der Inflation. “

Jens O. Parsson



Scherzer & Co.

Ausblick 2010

- Ausgewogener und werthaltiger Portfoliomix hilfreich in volatilen Zeiten.
- Kernpositionen werden eng begleitet.
- “Corporate Action” ist eine Allwetterstrategie.
- Keine Ergebnisprognose für 2010.
- Ziel bleibt es, durch nachhaltigen Vermögenszuwachs die Entwicklung der Gesellschaft zu sichern und voranzutreiben.



Scherzer & Co.

Disclaimer

Diese Präsentation beinhaltet Aussagen über zukünftige Entwicklungen sowie Informationen, die aus den von der Scherzer & Co. AG als verlässlich eingeschätzten Quellen stammen. Alle Angaben in dieser Präsentation (inklusive Meinungen, Schätzungen und Annahmen), die keine historischen Fakten sind, so etwa die zukünftige Finanzsituation, die Geschäftsstrategie, Pläne und Ziele der Geschäftsleitung der Scherzer & Co. AG sind Aussagen über die zukünftige Entwicklung. Diese Aussagen beinhalten bekannte wie unbekannte Risiken, Unsicherheiten und andere wichtige Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten bzw. angenommen Ergebnissen abweichen können. Diese Aussagen berücksichtigen Erkenntnisse bis einschließlich zum Zeitpunkt der Erstellung der Präsentation und basieren auf zahlreichen Annahmen, die sich als richtig oder falsch herausstellen können. Obwohl die Scherzer AG versucht sicherzustellen, dass die bereitgestellten Informationen und Fakten exakt, die Meinungen und Erwartungen fair und angemessen sind, wird keine Haftung oder Garantie auf Vollständigkeit, Richtigkeit, Angemessenheit oder Genauigkeit jeglicher hier enthaltener Informationen und Meinungen übernommen.



Scherzer & Co.

Disclaimer

Die Scherzer AG behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen der hier bereitgestellten Informationen vorzunehmen. Außerdem wird hiermit darauf hingewiesen, dass die Präsentation möglicherweise nicht alle Informationen der Scherzer & Co. AG enthält bzw. diese unvollständig oder zusammengefasst sein können.